

Kita mit Biss – gemeinsam gegen Karies

Zähneputzen in der Kita

Argumentationshilfen zur Meinungsbildung



Andrey_Kuzmin/shutterstock



Zurijeta/shutterstock



Irina Wilhauk/shutterstock



Oksana Kuzmina/Shutterstock



**in den Kreisen
Siegen-Wittgenstein und Olpe**

Zähneputzen in der Kita – Argumente

Pro - Zähneputzen
Chancengleichheit Kinder, bei denen die Zahnpflege im Elternhaus keinen hohen Stellenwert hat, haben die Chance einmal täglich ihre Zähne zu putzen.
Gewohnheitsbildung Kinder erlernen fest verankertes Verhalten durch Kontinuität und Rituale.
Bewusstseinsbildung Kinder lernen und übernehmen Verantwortung für den eigenen Körper.
Gruppenerlebnis Motivation und Lernbereitschaft werden durch das gemeinsame Tun gesteigert. Jüngere Kinder lernen von den älteren Kindern.
Learning by Doing oder Übung macht den Meister Die richtige Zahnpflege und Motorik beim Zähneputzen ist nicht angeboren! Sie muss eingeübt und regelmäßig trainiert werden.
Aufenthaltszeit in der Kita Inzwischen verbringen Kinder deutlich mehr Zeit in der Kita: durchschnittlich sind es 7 - 8 Stunden pro Tag. Sie nehmen dort ein Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittagsimbiss ein. Je länger das Essen auf die Zähne wirkt, desto mehr Zahnbelag entsteht. Durch die natürliche Bakterienbesiedlung im Mundraum, entstehen Gärungsprozesse. Hierbei entstehen Säuren, die die Kinderzähne angreifen.
Zahngesundheit durch Fluoridschutz Auch bei nicht perfekter Zahnpflege werden durch Verwendung von fluoridhaltiger Zahnpasta die Zähne geschützt.
Effektive und nachhaltige Gesundheitsförderung Durch kontinuierliche vorbeugende Maßnahmen und interdisziplinäre Zusammenarbeit kann eine nachhaltige Gesundheitsförderung erzielt werden.
Stärkung des präventiven Ansatzes Durch die Bearbeitung des Themas Zahngesundheit und das regelmäßige Zähneputzen in der Kita wird die Bedeutung für Kinder verstärkt.
Impuls für das Elternhaus Kinder erzählen zu Hause was sie in der Kita erlebt haben. Wird das Thema Zahngesundheit aufgegriffen, können diese Impulse zu Hause weiter unterstützt und gefördert werden.
Sprachförderung Zahnpflege- und Zahnpflegezähne unterstützen das Erlernen der Sprache. Gleichzeitig motivieren sie und sorgen für gute Laune.
Kostenneutralität der Zahnpflegematerialien Zahnbürsten, Zahnpflegebecher und Zahnpasten können kostenfrei über den Arbeitskreis Zahngesundheit bezogen werden.
Gesetzlicher Auftrag der Gesundheitserziehungsmaßnahmen SBG VIII / KJHG Kinder- und Jugendhilfe Kinderbildungsgesetz NRW (für Kinder im Alter von 0- 10 Jahren) § 10 Gesundheitsvorsorge § 13a Abs. 2 Orientierung an den Bildungsgrundsätzen § 26 Abs. 3, Nr. 1 Bildungsvereinbarung

Zähneputen in der Kita – Argumente

Contra – Zähneputen – mit Gegenargumenten

Zähneputen erfordert mehr Zeit- und Personalaufwand.

Gegenargument:

Das ist so. Für manche Kinder ist das Zähneputen in der Kita jedoch die einzige Chance auf gesunde Zähne.

Eltern geben Verantwortung an die Kita ab –

sie unterstützen das Zähneputen zu Hause gar nicht mehr bzw. sie putzen die Zähne ihrer Kinder nicht mehr nach.

Gegenargument:

Gesunde Kinderzähne sind immer das Ergebnis einer guten Kooperation zwischen Eltern, Betreuungskräften und Zahnärztin bzw. Zahnarzt.

Die Zahnbürsten werden zweckentfremdet!

Gegenargument:

Ein selbstständiges, unbeaufsichtigtes Zähneputen im Waschraum bringt Risiken mit sich. Ein Zahnpflegebeauftragter aus dem Betreuungsteam kann einen reibungslosen Ablauf unterstützen.

Die Zahnbürsten und Zahnpflegebecher sehen schnell verklebt und verschmiert aus.

Das ist total unhygienisch!

Gegenargumente:

- Zähneputen Schritt für Schritt anleiten. Hierbei die einzelnen Schritte des Zähneputzens kurz und präzise ansagen, vormachen und auf deren Einhaltung achten.
- Sauberkeit und Hygiene müssen Kinder erst erlernen. Hierbei helfen klare Regeln das Zähneputen ordentlich durchzuführen und die Zahnpflegesachen sauber zu halten.
- Ältere Kinder können als Zahnpflegebeauftragte mit einbezogen werden und Verantwortung übernehmen.
- Kleinere Gruppen sind beim Zähneputen leichter anzuleiten und zu beaufsichtigen.
- Zähneputen ohne Zahnpflegebecher bereitet weniger Zeitaufwand, da das Reinigen der Becher entfällt.

Zahnpasta klebt überall und der Schaum tropft aus dem Mund

Gegenargumente:

- Zahnpasta durch den Zahnpflegebeauftragten portionieren lassen und zum Beispiel mit Hilfe der „Tellerportion“ steuern.
- Zähneputen beaufsichtigen

Infektionsrisiko durch gegenseitige Ansteckung

Gegenargumente:

- Es gibt keine Hinweise darauf, dass Zähneputen in Gemeinschaftseinrichtungen ein höheres Infektionsrisiko mit sich bringt.
- Hygieneplan des Trägers beachten

Fakt: Zahnbürste und Zahnpasta sorgen für weniger Bakterien im Mund!

Notizen



in den Kreisen

Siegen-Wittgenstein und Olpe

**Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe
in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe**

www.zahngesundheit-si.de

Spandauer Straße 40, 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 88 87-0
arbeitskreis@zahngesundheit-si.de

Westfälische Straße 11, 57462 Olpe
Tel.: 0271/33 88 87-20
arbeitskreis@zahngesundheit-oe.de

05/2024

IMPRESSUM

**Zähneputzen in der Kita –
Argumentationshilfen zur Meinungsbildung**

HERAUSGEBER
Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe
in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe

**© Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe
in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe**